

Eberhard Schockenhoff

Wie gewiss ist das Gewissen?

*** Eine ethische Orientierung**

HERDER

FREIBURG • BASEL WIEN

Inhalt

Vorwort	5
1. Das Gewissen in der modernen Gesellschaft13
1.1 Die Schwierigkeit, das Gewissen zu definieren.13
1.2 Von der religiösen Toleranzidee zur säkularen Gewissensfreiheit	17
1.3 Die Gewissensfreiheit als harter Kern der Menschenrechte.	22
1.4 Der Preis des Gewissens: Große Gewissenstäter in der Geschichte	23
1.5 Der Gewissensprotest im demokratischen Staat.	25
a. Der gewissensbedingte Steuerboykott	27
b. Gewissensbedingte Nothilfe im Streit um das Asyl.	31
c. Gewaltfreier Widerstand und Rechtsgehorsam.	35
1.6 Der Schutz vor dem Gewissen und die Suche nach Alternativen: Die Gewissensdeutung der Systemtheorie.	36
1.7 Das manipulierte Gewissen: Der Einfluss politischer Herrschaftsformen.	43
a. Das Gewissen im totalitären Staat: Kriegsdienstverweigerung und öffentlicher Gewissensprotest aus christlicher Verantwortung	47
b. Das Gewissen im demokratischen Staat: Abtreibung und individuelle Selbstbestimmung.	51
1.8 Das Gewissen zwischen Selbstbehauptung und moralischer Sensibilität	55
1.9 Die Kirche: Anwältin des Gewissens?.	57
2. Biblische Konturen des Gewissens.63
2.1 Gott mehr gehorchen als den Menschen.63
/ 2.2 Die späte Geburt des Gewissens.69
2.3 Das Herz: Die lebendige Thora72

2.4	Das Vermächtnis des Paulus	79
	a. Das Gewissen als prüfende Instanz in jedem Menschen	79
	b. Das Gewissen als freisprechendes oder anklagendes Tribunal	82
	c. Das Gewissen als vorläufiger Platzhalter für den Richterspruch Gottes.	84
	d. Das Gewissen als Repräsentant Gottes vor dem Menschen	87
	e. Gewissenskonflikte unter Christen: Der Streit um das Götzenopferfleisch	88
3.	Modelle theologischer Gewissensdeutungen.	93
3.1	Das Gewissen als die Stimme Gottes (Augustinus).	95
	a. Rückkehr in die Selbsterkenntnis: Die reflexive Struktur der Gewissenserfahrung.	95
	b. Selbstprüfung vor Gott: Der dialogische Vollzug der Gewissenserfahrung	97
	c. Ungeschriebenes Gesetz und geschriebenes Gewissen: Die moralischen Funktionen der Gewissenserfahrung.	99
	d. Die Verbindung des biblischen mit dem antiken Erbe: Die Wirkungsgeschichte der augustinischen Gewissensdeutung	101
3.2	Das Gewissen als natürliche Anlage (Thomas von Aquin).	102
	a. Eine terminologische Differenzierung	103
	b. Urgewissen und Situationsgewissen.	104
	c. Die Debatte um die Verpflichtungskraft des irrenden Gewissens.	108
	d. Die unhintergehbare Subjektivität des sittlichen Erkennens	111
	e. Die Suche nach dem objektiv Guten.	113
	f. Das Wachstum der sittlichen Erkenntnis.	117
	g. Die Wahrheit des eigenen Lebens	119
3.3	Das Gewissen als intuitive Erfahrung und autoritative Verpflichtung (John Henry Newman).	122
	a. Gewissenslehre als biographische Theologie.	123
	b. Das Gewissen als <i>moral sense</i> und <i>sense of duty</i>	125
	c. Das Gewissen als intuitives Erkenntnisprinzip der Ethik	127
	d. Das Gewissen als schöpferisches Prinzip der Religion.	130
	e. Newmans Beitrag zum theologischen Gewissensverständnis	135
	f. Missverständnisse und offene Fragen.	137
	g. Der immanente Wertcharakter und der formale Verpflichtungsgrund des sittlich Guten.	140
3.4	Zum Dialog von Humanwissenschaften und Theologie	143

4.	Die Würde des Gewissens nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil	152
4.1	Im Streit der Interpretationen		154
4.2	Der Einzelne vor Gottes Angesicht		158
4.3	Vor dem Anspruch der Wahrheit		166
4.4	Die nachkonziliare Entwicklung		169
	a. Die Aufgabe der Moraltheologie nach dem Konzil		171
	b. Die moraltheologische Perspektive von Veritatis Splendor		175
	c. Das Gewissen vor dem Anspruch der sittlichen Wahrheit		178
	d. Der Fundamentalismus als Missachtung des Menschen		181
5.	Freiheit um der Wahrheit willen		185
5.1	Freiheit als Voraussetzung? der Wahrheit		187
5.2	Wahrheit als Sinnerfüllung der Freiheit		191
5.3	Gewissen und personale Wahrheit		196
5.4	Die Fehlbarkeit des Gewissens		203
5.5	Gewissen, sittliche Wahrheit und moralische Norm		212
5.6	Christliches Gewissen, Reich Gottes und Evangelium		223
5.7	Gewissenskonflikte in der Kirche		226
Register			
	Personen		236
	Sachen		240